

Kanashimi Blue Train

Calling

Von -aftermath-

Kapitel 3:

Kapitel 3

Mit einem zufriedenen Seufzen war Gara an diesem schönen Morgen aufgewacht und streckte sich ausgiebig in seinem Bett. Es war bereits neun Uhr Morgens und in knapp drei Stunden würde ihn Tetsu abholen um mit ihm gemeinsam etwas Essen zu gehen. Es war schon eine Ewigkeit her, dass die beiden etwas nur zu zweit zusammen unternommen hatten. Gara hatte sich nicht getraut den anderen zu fragen, ob sie etwas unternehmen wollten. Seine Angst, dass der Bassist seine Gefühle entdecken könnte, war zu groß gewesen, doch heute war es ja anders, denn Tetsu schien wirklich Zeit mit ihm verbringen zu wollen.

Grinsend schwang er sich dann doch aus den Federn und ging schnell duschen. Sie würden zwar nicht großartig weggehen, aber er wollte trotzdem gut aussehen. Gara war recht eitel und legte immer großen Wert auf sein äußeres Erscheinungsbild. Nachdem er also geduscht und sich angezogen hatte, saß er nun auf seinem Sofa und wartete.

Jede zweite Minute sah er auf die Uhr hinüber, obwohl er wusste, dass die Zeit nicht schneller vergehen würde, wenn er so oft hinsah, aber er tat es dennoch. Seufzend schloss er für einen Augenblick seine Augen. Heute war schönes Wetter. Wirklich, die Sonne schien endlich mal wieder und zu kalt war es auch nicht, denn der Sänger war zum Rauchen kurz auf den Balkon gegangen vorhin. Vielleicht ließ der Sommer dann auch nicht mehr lange auf sich warten.

Langsam aber sicher wurde er des Wartens leid. Im Fernsehen lief wie immer nichts weiter als Schrott, einige Wiederholungen von gestern, irgendwelche Dauerwerbesendungen und Hausfrauenprogramme, für die sich doch kein Schwein interessierte. Nervös tigerte der Brünette also durch sein Wohnzimmer und wartete weiter. Vielleicht sollte er sich einfach beschäftigen?

Die einzige Idee die ihm einfiel war, dass er ja seine Texte zu Yuus Musik aussuchen könne. Es war besser als nichts und irgendwie war es auch produktiv. Brav legte der Musiker also die CD mit den Demosongs ein und hörte sie sich an. Es waren nur noch drei Stücke, die anderen hatte er vor ein paar Wochen fertig gehabt und aufgenommen waren sie auch schon. Schnell ging Gara in sein Arbeitszimmer, kramte in einer der Schreibtischschubladen herum und fand ein paar Songtexte, die er extra für das neue Album geschrieben hatte. Die drei Musikstücke hörte er sich mehrmals an und dann fing er an seine Texte noch einmal zu lesen. Ein paar sortierte er gleich

aus oder legte sie auf einen zweiten Stapel für Texte, die er zu sehr mochte und für die vielleicht Platz auf einer B-Seite einer Single sein würde. Nach einiger Zeit und weiterem Auswählen hatte er endlich die Texte gefunden, die er für geeignet fand. Zufrieden lehnte er sich zurück und nickte sich selbst zu. Die anderen konnten stolz auf ihn sein. Er hatte diese Arbeit, die auf den ersten Blick vielleicht leicht schien, in knapp einer Stunde erledigt und das hieß, dass Tetsu bald hier sein würde.

Flink räumte er seine Sachen wieder zusammen, brachte die nicht benötigten Texte in sein Arbeitszimmer zurück, legte sie dort auf dem Schreibtisch ab und legte danach CD und die benötigten Songtexte auf seinen Wohnzimmertisch.

Jetzt musste er wirklich nur noch warten.

Nach knapp einer weiteren vergangenen Stunde, in der Gara ein bisschen was getextet hatte, klingelte es an der Tür. Hastig sprang er von seinem Sofa auf und wäre beinahe hingefallen, als er in seinen Flur gestolpert war. ‚Das wäre beinahe ins Auge gegangen‘, dachte er und öffnete die Tür zu seiner Wohnung, vor der auch schon der Bassist mit einem kleinen Lächeln auf den Lippen stand. „Hey“, begrüßte er den braunhaarigen Sänger und umarmte diesen kurz, der irgendwie zu perplex war um überhaupt etwas zu erwidern. Sein Gesicht hatte einen leicht rötlichen Ton angenommen und verlegen hatte er sich am Hinterkopf gekratzt. „Ähm... Willst du vielleicht was trinken?“, fragte der sonst so selbstsichere Mann und räusperte sich kurz, da er das Gefühl gehabt hatte, irgendetwas würde in seinem Hals stecken. „Klar, aber eigentlich würde ich lieber gleich losgehen“, antwortete Tetsu und musterte den Kleineren aufmerksam. „Wie du willst“, nuschelte Gara daraufhin und schlüpfte schnell in seine Schuhe, nahm sich trotz der leichten Wärme draußen seine Jacke vom Haken. Der Wetterbericht hatte trotz der Sonne draußen Regen angesagt und er wollte eigentlich keine Erkältung bekommen, da sie ja fast mit den Aufnahmen fertig waren.

So verließen die beiden Musiker also die Wohnung. „Wo gehen wir eigentlich hin?“, fragte der Sänger neugierig und Tetsu grinste ihn leicht an. Der Bassist wirkte oft kühl, doch dem war nicht so. Das war nur der erste Eindruck den man von ihm hatte. „Ich hab mir gedacht, dass wir vielleicht europäisch essen gehen und danach vielleicht noch ein Eis?“ „Ja, das hört sich gut an!“, stimmte Gara ihm nickend zu. Er würde also den ganzen restlichen Tag mit Tetsu verbringen können, das war eine gute aber auch gleichzeitig eine schlechte Aussicht. Hoffentlich passierte nichts Schlimmes oder Peinliches oder er würde in eine eindeutige Situation geraten. „Und? Hast du einen besonderen Wunsch? Ansonsten würde ich vorschlagen, dass wir italienische essen gehen“ Gara war plötzlich aus seinen Gedanken gerissen geworden. „Was?“, fragte er leicht verwirrt nach. „Oh.. Ja, Italiener, ja gehen wir zum Italiener!“, fügte er noch leicht panisch hinzu. Das hatte den größeren doch schon sehr verwirrt, seit wann reagierte denn Gara auf so eine Art und Weise? Er war doch sonst immer so selbstsicher und seine Antworten waren niemals auf so eine eigenartige Art und Weise ausgefallen. Na ja, vielleicht hatte er ihn auch einfach nur beim Überlegen gestört, das konnte ja mal vorkommen, aber seltsam war es schon. Er zuckte kurz mit den Schultern und übersah es dann ganz einfach. „Gut, dann also Italiener“, lächelte er und beide gingen nebeneinander her, schweigend.

Gara überlegte krampfhaft nach einem Gesprächsthema, die Stille war ihm mehr als nur unangenehm und er wollte sie so schnell es ging vernichten. Da viel es ihm auch ein. Warum erzählte er nicht von seinen morgendlichen Tätigkeiten? Dann hatten sie auch etwas, worüber sie sprechen konnten, ihre gemeinsame Musik war ein

ausgezeichnetes Thema. „Ich hab vorhin noch Texte für die letzten Musikstücke ausgewählt“, fing der Sänger an zu erzählen und sah kurz zu Tetsu hinüber. „Das ist gut“, nickte der andere anerkennend. „Dann können wir sie ja wirklich bald aufnehmen“ Das Lob ließ es in Garas Bauch heftig kribbeln, über Tetsus Lob freute er sich immer am meisten, auch wenn es eigentlich der ganzen Band gefallen musste, was er da so fabriziert hatte. „Ich war nicht so produktiv wie du“ Ja, Tetsu war wirklich nicht so produktiv. Das war außer Yuu und ihm wirklich kein anderer in der Band. Sie taten sich unglaublich schwer etwas zu komponieren und Gara sang nur seine selbst geschriebenen Texte, alles andere konnte er nicht akzeptieren, denn nur er wusste was mit seinen Texten gemeint war. Trotzdem war er auf keinen Fall wütend, wenn jemand sie für sich interpretieren würde. Es war immer eine Auslegungssache, eine Denkweisenfrage und die eigene Ansicht, gegen die konnte man schließlich nichts machen. „Ist ja nicht weiter schlimm“, Gara zuckte mit den schmalen Schultern. „Yuu hat eben nichts anderes zu tun als sich um das fette Ding von Katze zukümmern und zu komponieren“ Es war gemein so etwas über seinen besten Freund zu sagen, aber irgendwo hatte er ja doch Recht. Tetsu grinste leicht fies. „Tja, vielleicht wird es ja mal Zeit, dass wir dem Ärmsten ne Freundin besorgen, damit er nicht mehr so einsam ist und seine Zeit der Katze opfern muss, weil niemand anderes da ist“ Gara musste lachen und grinste dann ebenfalls. „Klar, am besten wir suchen ihm eine, die auch eine Katze hat, damit dann seine Katze nicht so einsam ist, wenn er sich um seine neue Flamme kümmern muss“ „Jap, so sieht's aus. Da wir ja gerade beim Thema sind. Was läuft denn bei dir so zur Zeit?“ Das war jetzt wirklich sehr direkt von dem anderen gewesen. Gara hatte beide Augenbrauen nach oben gezogen und sah Tetsu fragend an. „Wie kommst du von Yuu jetzt auf mich?“, fragte er skeptisch, seufzte dann aber leise auf. „Na ja, es läuft eigentlich nicht viel in letzter Zeit. Kein Onenightstand, keine kurze Beziehung, nicht mal ein Flirt“ Überrascht riss Tetsu die Augen auf. „Du bist mal auf dem Trockenen? Das ich das noch erleben darf??“, theatralisch hatte sich der schwarzhaarige die Hand an die Stirn gelegt und simulierte eine falsche Ohnmacht. „Baka!“, knurrte der Sänger und drückte dem anderen unsanft einen Ellenbogen in die Rippen. „Als ob ich jeden Tag eine neue hätte“ Wie konnte er ihn nur so verletzen? Und wenn das ein Scherz gewesen sein sollte, dann war der wirklich schlecht. „Sorry, ich wollte dich nicht kränken. Ich weiß doch, dass du nicht jeden Tag ne neue hast“ Entschuldigend strich der Bassist dem Sänger seiner Band über den Rücken, was diesen leicht zusammen zucken ließ. Diese Reaktionen... Sie waren so eindeutig und doch konnte Tetsu es nicht ganz verstehen. Empfund Gara vielleicht doch etwas für ihn? Aber nein... Der andere stand auf Frauen und das zu hundert Prozent, da konnte sich Tetsu sicher sein, sooft wie Gara eine neue hatte oder sich an jemanden ranmachte. Er jedenfalls ließ sich nicht anmerken, dass ihn diese Reaktionen verwunderten.

Hoffentlich waren sie bald in diesem blöden Restaurant. Allmählich hatte Gara keine Lust mehr zu laufen, er wollte sitzen und etwas essen. Denn seit geraumer Zeit hing ihm sein Magen wirklich in den Kniekehlen. Er war einfach zu spät aufgestanden und hatte zu viel Zeit mit duschen und arbeiten verbracht. Das hatte er jetzt davon. Sein Magen knurrte schon leise, so dass es der schwarzhaarige sicher auch schon gehört hatte. Der hatte ihn nämlich nur blöd grinsend angesehen und das wiederum hatte Gara einfach schlecht launisch werden lassen. Das passierte ihm häufiger mal. Es war ja nicht böse gemeint, aber so was ging ihm einfach auf den Keks. Doch endlich nach einer halben Ewigkeit wie ihm schien, waren die beiden auch endlich bei diesem verdammten Restaurant angekommen und betraten es.

Der Bassist sah sich nach einem ruhigen Plätzchen um, immerhin wollte er mit Gara seine Zweisamkeit genießen, ohne dass irgendwelche dämlichen Fans sie beim Essen störten und irgendetwas tuschelten oder sie sogar um ein Autogramm baten. Es war ja okay, wenn sie das taten, es freute den großen sogar auf eine Weise, aber manchmal wollte auch er einfach nur seine Ruhe vor allem haben und sich nicht um die kleinen Mädchen kümmern, die seine Unterschrift irgendwohin haben wollten. Schnell hatte er auch einen Tisch ausfindig gemacht und steuerte diesen zielstrebig an. Nach Garas Magenknurren zuurteilen war es höchste Eisenbahn, dass der Sänger etwas zwischen die Kiemen bekam. Es war schon lustig gewesen, wie sie sich so unterhalten hatten und auf einmal war da dieses laute Grummeln zuhören gewesen. Unwillkürlich hatte Tetsu grinsen müssen und der Brünette war daraufhin wirklich zickig geworden. Es war ihm wohl peinlich gewesen, weswegen auch immer. Aber manchmal verstand der Bassist den anderen nicht.

Nun war das ja auch egal, denn sie saßen sich endlich gegenüber und der hübsche Oberkellner hatte ihnen zwei ihrer Karten gebracht, die die beiden jetzt eifrig studierten. Eigentlich hätte der große das auch lassen können, er hatte ja schon vorher gewusst, was er sich bestellen würde, aber er wollte trotzdem noch mal in die Karte schauen um sich ganz sicher zugehen, dass er auch genau dieses Gericht haben wollte und nicht doch plötzlich auf ein anderes Appetit bekam.

Gara hingegen sah sich jedes Gericht genau an. Er konnte sich nicht entscheiden. Was sollte er denn essen? Er war schon lange nicht mehr beim Italiener gewesen und Spaghetti wollte er auf keinen Fall essen. Das war ja schon richtiggehend langweilig. Vielleicht sollte er es mit Lasagne versuchen? Oder doch lieber mit einer Calzone oder Pizza? Fragend kratzte er sich am Kopf und seufzte leise. Nach etwa fünf Minuten stand auch der schnuckelige Kellner wieder an ihrem Tisch und fragte nach ihrem Getränkewunsch. Musternd betrachtete er den Kellner. Er war kleiner als er selbst und hatte eine niedliche Frisur, die ihm ausgezeichnet stand. Wäre er jetzt nicht mit Tetsu hier gewesen, hätte er sicher einen Flirt angefangen. Aber vor seinem Bandkollegen wollte er so etwas nicht tun, der dachte dann sicher nichts Gutes über ihn, auch wenn er wirklich schon lange keinen Onenightstand mehr gehabt hatte.

Beide Musiker bestellten sich Cola und der Kellner zog wieder ab, um die Bestellung abzugeben. Seufzend legte Gara die Karte wieder weg. „Ich kann mich einfach nicht entscheiden“, murrte er leise und spielte mit der einen Ecke des Tischtuches zwischen seinen Fingern. „Da kann ich dir auch nicht helfen, aber du kannst ja die Augen zu machen und einfach auf ein Gericht zeigen, das nimmst du dann“, schlug Tetsu vor und lächelte leicht. Ab und an, wenn der Sänger nicht gerade einer seiner übellaunigen Phasen hatte, dann konnte er sehr niedlich sein. Zum Glück bemerkte er das nur selten, ansonsten würde er garantiert so etwas unterlassen und nur noch den Coolen mimen.

„Hm, keine schlechte Idee“, gab Gara zu und nickte sachte mit seinem Kopf. Vielleicht sollte er es wirklich so probieren. War ja nicht mal so schwer, auch wenn es peinlich war. Aber es war ja außer ihnen kaum jemand in dem Restaurant. Vielleicht sollte er es einfach tun. Der Vocal haderte mit sich selbst. Schließlich tat er es dann doch nicht und entschied sich einfach für ein großes Stück Blogneselasagne. Der Einzige, der das schade fand, war Tetsu. Er hätte Gara gerne bei so einer kindischen Aktion erlebt. Aber das würde er wohl nie zu Gesicht bekommen.

Nachdem sie ihre Getränke erhalten und ihre Bestellungen aufgegeben hatten, Tetsu hatte sich übrigens ganz schlicht für eine Portion Spaghetti Carbonara entschieden, herrschte wieder ein tiefes Schweigen zwischen den beiden Männern. Keiner wusste

so recht etwas zu sagen. Der schwarzhaarige schaute sich im Restaurant um und Gara beobachtete Tetsu dabei.

Und schon wieder hatte der Sänger das ungute Gefühl in seinem Bauch. „Und? Schon was interessantes gesehen oder willst du nur Löcher in die Luft starren bis sie schreit?“ Tetsu konnte sein Lachen nicht unterdrücken. Er ließ seinen Blick wieder zu dem Dürren etwas vor ihm gleiten und grinste breit. „Klar, ich will der Luft schmerzen zufügen, weil sie voller Schadstoffe ist“ Nun war es auch an Gara zu lachen. „Das hätte mir klar sein sollen, du Sadist! Die arme Luft, sie tut mir schon richtig leid“, witzelte der braunhaarige und grinste nun ebenfalls. „Ja, ich hoffe, wir müssen nicht zu lange warten. Langsam hab ich auch Hunger“ „Den hab ich schon lange“, gab der Sänger zu und seufzte leise. „Ja, das hab ich gehört“, grinste Tetsu immer noch. Schon wieder wurde Gara verlegen und hüstelte kaum hörbar. „Ich hab vergessen zu frühstücken, weil ich mit arbeiten und duschen beschäftigt war“, rechtfertigte er sich und sah auf den Tisch. „Ist doch nicht schlimm. Ich hab auch manchmal Hunger, stell dir vor“ Zärtlich strich er durch den dichten braunen Haarschopf vor ihm und lächelte sanft.

Zum Glück war gerade das Essen gekommen, denn ansonsten hätte Tetsu sicher gesehen, wie Gara knallrot im Gesicht angelaufen war und beinahe die Kerze umgestoßen hätte, die auf der Mitte des Tisches stand. Das hätte sicher ein Unglück gegeben. Doch der größere hatte in diesem Moment nur Augen für seinen Teller gehabt. Er hatte sich wohl schon sehr auf die Nudeln mit der Sauce, die unter anderem aus Ei und Schinken bestand, gefreut. Zum Glück für Gara. Der freute sich aber auch auf sein Essen, denn sein Hunger war riesig gewesen. „Dann wünsch ich dir einen guten Appetit“, wünschte ihm der andere und lächelte wieder dabei so, dass es Gara beinahe seinen Bissen, den er gerade genommen hatte, im Halse hätte stecken lassen können. Schwer schluckte er und kippte einen Schluck des braun-schwarzen Zuckergetränks hinunter. „...Wünsch ich dir auch“, erwiderte er und sah dann wieder hinab auf die kleine Form, in der die Lasagne war.

Sie schmeckte gut, wirklich lecker. Der Käse war oben knusprig und war unter der leichten Kruste noch recht flüssig, so mochte es der Sänger am liebsten. Schnell nahm er noch einen Bissen. „Darf ich mal bei dir probieren?“, unterbrach ihn Tetsu nach einer Weile, die sie mal wieder schweigend, aber mit essen zugebracht hatten. Verwirrt sah der angesprochene auf. „Klar, kannst du, wenn du willst“ Er machte einen kleinen Happen auf seine Gabel und hielt diese nun dem schwarzhaarigen hin, der diesen auch gleich mit seinen Lippen von der Gabel streifte und zu kauen begann. Gara schluckte leicht. Warum musste der andere bei allem was er tat nur so unglaublich gut aussehen? „Deine Lasagne schmeckt echt nicht schlecht“, gab er unter leisem schmatzen von sich. „Danke, hab ich ja auch ausgesucht“, schnell hatte Gara seine Sprache wieder gefunden und einen seiner normalen Kommentare abgegeben. „Willst du auch etwas von meinen Spaghetti?“ „Was?“, wieder war der Vocalist etwas verwirrt und machte auch so einen Eindruck. „Oh, ja, gerne doch!“, nickte er etwas zu schnell, denn ihm war so eben leicht schwindelig im Kopf geworden. Schnell hatte auch er die Gabel des anderen vor seiner Nase und nahm ihm den Bissen mit einigen Spaghetti und ein wenig Sauce ab. „Schmeckt auch nicht schlecht“, murmelte er und schluckte schnell hinunter. Jetzt hatten sie sich indirekt geküsst realisierte er und sah augenblicklich wieder zurück auf sein Essen. Gott, war das alles peinlich heute. Wo zum Geier blieb ein Nero, der die ganze Situation auflockerte und einen dummen Spruch abgab? Okay, er konnte das ja auch selber machen, aber irgendwie war er dazu gerade nicht in der Lage.

Den Rest des Mittagessens verbrachten sie schweigend. Keiner wusste etwas zu

sagen bzw Gara wollte im Moment auch nichts sagen. Da ertrug er dann lieber doch diese Stille. Das war allemal besser als sich wieder zum Obst zu machen, Tetsu musste ihn jetzt echt für einen Vollidioten halten, wenn er das nicht auch schon vorher getan hat.

Sie sprachen erst wieder miteinander als beide mit dem Essen fertig waren. „Wollen wir dann noch ein Eis essen gehen?“, fragte Tetsu nachdem er sein Besteck ordentlich auf seinen Teller gelegt hatte. „Ja, können wir gerne machen“, langsam nickte der kleinere und wischte sich mit seiner Serviette den Mund ab. „Dann bezahl ich jetzt“ Der kleine Kellner war, kaum hatten sie aufgegessen schon an ihren Tisch getreten und nahm die Teller. „Wir würden dann gerne zahlen wollen“, sprach Tetsu mit freundlicher Stimme und der Kellner nickte daraufhin, verschwand mit den Tellern und kam bald daraufhin wieder zurück. „Du musst nicht zahlen“, wehrte Gara ab. „Ich kann das schon alleine tun“ „Hab dich nicht so, ich hab dich eingeladen und da bezahle ich auch. Wenn wir noch mal zusammen essen gehen, dann kannst du das ja gerne machen“ Ein nächstes Mal... Das hieße ja dann, dass sie so etwas noch mal machen würden. Das Herz des Sängers schlug augenblicklich schneller und er spürte, wie sich ein angenehmes Ziehen in seiner Magengegend breit gemacht hatte. Ja, sie sollten das hier auf jedenfall noch einmal wiederholen! Sie hatten zwar nicht viel zu reden gehabt, aber die Nähe des anderen machte Gara schon glücklich. Er war gerne bei dem schwarzhaarigen.

Also ließ er Tetsu alles bezahlen und stand dann auf, nahm seine Jacke von der Stuhllehne und gemeinsam verließen sie den Italiener.

„Mir hat's gut gefallen, da können wir gerne noch mal hingehen“, meinte Gara als sie sich ein Stück entfernt hatten. „Ja? Das freut mich, dass es dir gefallen hat“, lächelte der Bassist und knuffte dem anderen leicht gegen den Oberarm. „Ja... Und wo gehen wir jetzt hin?“, fragte er, während er sich leicht über seinen Oberarm rieb. „Na ja, ich dachte, wir gehen in ein kleines Cafe und dann essen wir da Eis. Aber von mir aus können wir auch nur so Eisessen ohne uns da hinzusetzen“ „Ist mir eigentlich egal“, meinte Gara daraufhin und sah sich kurz um. Seit etwa drei Minuten folgte ihnen jemand. Nicht, dass es was ungewöhnliches war, aber irgendwoher kannte Gara den Typen. Wahrscheinlich redete er sich das nur ein und er wurde vielleicht paranoid. Lieber sah er zu Tetsu hinüber, der sich gerade eine Kippe angesteckt hatte und genüsslich an dieser zog.

Überrascht drehte er sich um, als er einen fremden Arm an seinem Handgelenk spürte. „Na, wie geht's dir denn so?“, grientete ihn der Typ an, von dem sich der Sänger eben noch verfolgt gefühlt hatte. Kannte er den etwa doch? War es einer seiner Onenightstands gewesen? Oder irgendein Typ dem er die Tussi ausgespannt hatte? Blitzschnell hatte sein Bandkollege reagiert und Gara zu sich gezogen. „Was willst du überhaupt von ihm?“, knurrte dieser leicht wütend und seine sonst so schönen schwarzen Augen funkelten böse. „Ich will nur etwas mit dem Süßen hier reden“, meinte der Typ unbeeindruckt und griff wieder nach Garas Handgelenk. „Das lässt du lieber bleiben, hörst du?“ Tetsu war mindestens 3 Köpfe größer als der andere. Die Hand hatte er schlagartig weggeschubst und den Sänger hinter seinen Rücken geschoben. Von der ganzen Situation war er jetzt erstmal überfordert. Hatte Tetsu ihn gerade wirklich verteidigt bzw. tat er das immer noch? Doch der Typ brummte nur. „Pah~ Mit dem würde ich aufpassen! Der vögelt doch alles, was bei drei nicht auf den Bäumen ist“ „Wenn du nicht gleich deine Klappe hältst, dann stopf ich sie dir!“, drohte ihm der weitaus größere mit der geballten Faust. Nun musste der andere doch einsehen, dass er gegen Tetsu mit seinen 1,87 einfach keine Chance haben würde.

Also verzog er sich so schnell wie er eben gekommen war. Ruckartig hatte sich der schwarzhaarige zu Gara rumgedreht. „Und bei dir? Ist alles okay? Hat er dir wehgetan?“, fragte er nun in einem weitaus sanfterem Ton und mit Besorgnis in der Stimme. „Nein.. Nein, mit mir ist alles okay“, antwortete Gara wahrheitsgemäß und konnte sehen, wie erleichtert Tetsu plötzlich darüber war. „Dann ist gut. Aber... Kannst du mir mal verraten, was das eben für einer war?“ Der Sänger zuckte mit den Schultern. „Keine Ahnung, ich kenn den nicht. Vielleicht hab ich ja mal seine Freundin verführt oder ihn“ Peinlich berührt kratzte sich Gara am Kopf und Tetsu seufzte leise. „Hauptsache dir ist nichts passiert“

Endlich konnten sie ihren weg weiter fortsetzten und auch schon bald waren sie an einem kleinen Eiscafe angekommen. „Ich mag nicht sitzen, lass uns lieber noch etwas weiter gehen“, gab Gara von sich, bevor Tetsu auch nur eine Frage hätte stellen können. „Wie du willst“, lächelte der größere und bestellte für beide jeweils ein Eis. Wieder einmal herrschte zwischen den beiden Musikern schweigen. Gara dachte nach, woher er den Kerl von eben kannte und Tetsu machte sich Gedanken über den Sänger. Der war heute wirklich sonderbar, aber das hatte er ja vor ein paar Stunden schon festgestellt gehabt. Er wollte es jetzt genau wissen. Was war mit seinem Freund los! „Sag mal, irgendwie bist du heute eigenartig“, fing er mit seiner Ausfrageaktion an. „Ich? Wieso? Ich bin doch ganz normal“, stotterte Gara auf die Aussage hin. Hatte der Bassist etwa etwas von seinen Gefühlen mitbekommen. Panisch sah sich der Brünette in der Gegend um, auf der Suche nach einem passenden Loch, in das er eben mal verschwinden konnte. „Na ja, normal würde ich das jetzt nicht bezeichnen. Ist irgendwas mit mir?“ „Mit dir?“, damit hatte Gara nicht gerechnet. „Nein, mit dir hat es nichts zu tun“ „Mit wem denn dann? Ist irgendwas passiert? Du kannst gerne mit mir reden, ich erzähle sicher nichts weiter“ Leise seufzte Gara. „Ich... Ich weiß nicht. Warst... Warst du mal in jemanden verliebt, mit dem du gut befreundet bist? Und hattest du dann Angst, dass der das herausfindet und nie wieder etwas mit dir zu tun haben will, dich sogar hasst dafür?“, fragte der sonst sehr exzentrische junge Mann leise. Kurz dachte Tetsu nach. Er war ja nicht dumm, weis Gott nicht. Aber war es doch so, wie er es seit ein paar Wochen vermutete, seitdem Tag an, wo er mit dem Sänger geschlafen hatte? Doch nur jetzt konnte er sich die Gewissheit holen, die ihn glücklich machen würde oder in ein schwarzes Loch stoßen würde. „Ja, diese Angst kenne ich“, erwiderte er nach der kurzen Denkpause und sah den anderen an, musterte ihn. „Ich kenn das Gefühl nur zu gut. Seit ein paar Wochen lässt mich jemand nicht mehr los, das ist mir an diesem einen Tag klar geworden“ „Und wieso sagst du es ihm nicht?“ „Genau aus den Gründen, warum du es nicht sagst. Aber so langsam bekomme ich Gewissheit, denn derjenige glaubt wohl, dass er seine Gefühle vor mir verbergen kann. Ich kann mich natürlich auch irren“ Okay... Warum riss der Bassist ihm nicht gleich das Herz aus den Rippen? „Wer... Wer ist den der Glückliche?“, fragte Gara schließlich weiter, sah dem anderen zaghaft in die Augen. „Ja, weißt du, du kennst diesen jemand wohl besser als sonst irgendjemanden“ Das war doch klar gewesen. Yuu, es konnte nur Yuu sein! Niemand anderen kannte er so gut, wie seinen besten Freund. „Na, dann sag es ihm doch! Dann kannst du mit ihm glücklich werden!“ Warum wurde Gara denn jetzt zickig? Verwundert darüber hob Tetsu eine Augenbraue an. „Gut, dann sag ich es ihm“ Auf einmal spürte der Sänger beide Hände des anderen an seinen Oberarmen. Vor Schreck ließ er sein halb aufgeessenes Eis fallen und starrte ihm in die schwarzen Augen. Er schien darin zu versinken ja gar zu ertrinken. Er war wie gebannt und konnte seinen Blick nicht mehr von diesem Anblick lösen. Und dann spürte er auch noch Tetsus weiche Lippen auf seinen. Das war doch jetzt ein

Traum oder? Wenn ja, dann sollte ihn jetzt lieber keiner wecken. Wie automatisch fielen ihm die Augen zu, er schmiegte sich enger an den anderen, erwiderte den Kuss ganz einfach. Wie Tausend Schmetterlinge fühlte sich das Innenleben seines Magens jetzt an. Doch so schnell wie der Kuss gekommen war, genauso so schnell war er auch wieder vorbei. Murrend löste sich Gara von Tetsu und sah wieder hinauf zu diesen Augen. „Makoto...“, wieso benutzte der andere denn jetzt seinen richtigen Namen? Das tat doch sonst niemand außer Yuu vielleicht. „Ich liebe dich“

Bitte was??? Er musste sich ganz einfach verhöhrt haben! Das ging doch nicht. Niemals! Sein Mitmusiker musste schlechte Scherze machen. Wieso sollte er ihn denn lieben. „Wie?“, fragte Gara dümmlich nach und sah reichlich verwirrt aus, so dass der andere schmunzeln musste. „Ich hab gesagt, dass ich dich liebe“, wiederholte Tetsu noch einmal. „Wie? Du liebst mich?“, fragte Gara entgeistert nach. „Das geht doch gar nicht! Du kannst mich nicht lieben, weil ich dich schon liebe!“ Lachend drückte Tetsu dem anderen einfach einen Kuss auf. „Na, wenn das so ist“ Anscheinend hatte der braunhaarige nicht bemerkt, was für einen Stuss er gerade von sich gab. „Aber ich höre deswegen trotzdem nicht auf dich zu lieben“ Und da begriff er endlich! Der Bassist meinte es ernst. Er liebte ihn. Ihn! Makoto Asada.. Das war unglaublich. Seine Gefühle übermannten ihn und am liebsten hätte Gara jetzt irgendwelche Bäume aus der Erde gerissen. „Du.. Du liebst mich wirklich?“, vergewisserte sich der Brünnette und sah schüchtern zu Tetsu hinüber. „Ja, ich liebe dich wirklich. So wahr ich hier stehe“, lächelnd schloss der Größere seinen Freund in die Arme, drückte ihn liebevoll an sich. Und seit langem mal wieder, fühlte sich Gara schlicht und einfach geborgen und so unendlich glücklich.

Kapitel 3 – Ende

Ja, jetzt könnte auch die FF zu ende sein, nicht? Aber... Ich habe noch etwas vor mit den Beiden. >D Jaaa... Das werdet ihr bald zu lesen bekommen. Hehehehehe...~ Wie ihr vielleicht gemerkt habt, ist noch jemand bei den Charakteren dazu gekommen. Ja, der gute Iwagami-san wird benutzt. XD Von mir~ Und dazu wird es dann auch noch eine Sidstory geben, die ich aber erst schreiben werde, wenn die FF hier fertig ist. Dann macht es erst Sinn sie zu lesen, denke ich. Na ja, ihr werdet es verstehen, wenn Tatsi-Schatzi endlich aufgetaucht ist. XD

Und...

Jetzt viel Spaß beim Warten aufs nächste Kapitel! Mata ne~

Waru